MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 15 vom 14. April 2016, Jg. 48 E-Mail:markt@lk-stmk.at

Marktvorschau

15. April bis 15. Mai

Zuchtrinder	
9.5.	Leoben, 10 Uhr
Nutzrinder/Kälber	
19.4.	Leoben, 11 Uhr
20.4.	Edelschrott, 10 Uhr
26.4.	Greinbach, 11 Uhr
3.5.	Leoben, 11 Uhr
10.5.	Greinbach, 11 Uhr
Zuchtschafe	
16.4.	Leoben, 11 Uhr

Markttelefon

Schweine: 0316-826165

Notierung Ferkel und Mastschweine

Erzeugerpreise Schlachtschweine

Rinder: 0316-830373

Notierungspreisband EZG Rind

Erzeugerpreise Lebend-/Schlachtrinder

Internet

www.stmk.lko.at

Agrarpreisindex

2010 = 100; *vorläufige Werte

		Einn. mit öff. Geld	Ausgaben	Einn. % z.VJ
2011		106,1	106,9	+6,10
2012		110,4	111,7	+4,05
2013		110,3	113,8	– 0,09
2014	1. Quar.	112,3	113,8	+0,99
	2. Quar.	112,1	114,2	+0,27
	3. Quar.	103,8	113,0	– 4,68
	4. Quar.	102,2	111,8	– 7,68
2014		105,5	113,2	– 4,35
2015	1. Quar.	104,3	112,8	– 7,12
	2. Quar.	104,9	113,6	– 6,42
	3.Quar.*	99,0	113,0	– 4,62
	4.Quar.*	100,2	112,2	– 1,96
2015*		102,2	112,9	– 3,13

Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 12.4.	Vorw.
Euro / US-$	1,141	+0,005

Grazer Krauthäuptel: Wert gegen Preis

Herr Potzinger, die Grazer Krauthäuptel-Saison steht an. War der Start jemals so früh?

Potzinger: Wohl kaum. Viel Sonnenschein und liebevolle Handarbeit unserer Gemüsebauern haben bewirkt, dass wir den Startschuss für den Grazer Krauthäuptel bereits gegeben haben. Der „Knackigste“ unserer Salatsorten wächst in humusreicher Erde direkt um die Ecke. So schützt man auch Mutter Natur durch kurze Transportwege, bodenschonende Fruchtfolgen und den Einsatz von Nützlingen.

Der Grazer Krauthäuptel reiht sich perfekt in die Liste bester steirischer Produkte mit dem Steirischen Kren g.g.A. oder dem Steirischen Kürbiskernöl g.g.A. ein. Kaufen Sie also bewusst und sichern Sie so die Existenzen unserer steirischen Bauern!

Haben Sie genügend Mengen, um über entsprechendes Marktpotenzial zu verfügen?

Potzinger: Ja. Durch die Bündelung der Produzenten verfügen wir über ausreichendes Potential. In unserer Erzeugerorganisation verteilen sich die Produzenten im ganzen Steirerland und wir produzieren den Grazer Krauthäuptel für den Lebensmitteleinzelhandel. Gemeinsame Produktionsplanung und Vermarktung des Grazer Krauthäuptels über unsere Organisation ermöglicht vielen Familien – egal ob „klein“ oder „groß“, ein weiteres Einkommensstandbein in der Landwirtschaft abzusichern.

„Der Konsument muss erkennen können, was der Erzeuger dafür erhält.“

Thomas Potzinger, GF EO Steirisches Gemüse

In den Wintermonaten werden zahlreiche Vermarktungsgespräche mit unseren Kunden geführt. Die für den Handel benötigten Mengen an Grazer Krauthäuptel werden über eine detaillierte Anbauplanung für die Produktion mit den Landwirten abgestimmt. Investitionen in modernste Bewässerungs- und Erntetechniken unterstützen uns, das Hauptziel „heute ernten, morgen essen“ umzusetzen.

Wie schaut´s mit Salatkonkurrenzen aus?

Potzinger: Grüner Salat ist nicht grüner Salat! Der Grazer Krauthäuptel unterscheidet sich zu anderen Salaten wie Butterhäuptel oder Eisberg durch sein Äußeres, ein schmales und dunkelrot gefärbtes „Randerl“, den unverwechselbaren leicht süßlichen Geschmack und seine zart-knackigen Blätter. Die aufwändige Kulturführung für die Kopfbildung, die längere Vegetationszeit und die niedrigere Erntequote zu anderen grünen Salaten positionieren den Grazer Krauthäuptel aus meiner Sicht als den qualitativ hochwertigsten Salat Österreichs. Mit viel Know-How unserer steirischen Salatbauern schaffen wir es, beste Qualität zu liefern, welche nun allen Konsumenten in voller frische in den Regalen zur Verfügung steht.

Wie hoch ist der ausländische Mitbewerb?

Potzinger: Mit dem Krauthäuptel haben wir zwar eine Alleinstellung, aber europaweit haben Sorten wie Eisberg oder Häuptelsalat die absolute Preisführerschaft. Daher drücken die Hauptproduzenten aus Italien, Spanien und Holland mit extremen Kostenvorteilen stark in unsere Märkte. So werden auch die besten steirischen Lebensmittel in Mitleidenschaft gezogen, unter ihrem Wert und zu oft auch unter den Gestehungskosten verkauft. Es muss ein System gefunden werden, damit der Konsument die Herkunft sowie auch den Erzeugeranteil am Verkaufspreis leicht erkennt.

Interview: Robert Schöttel

SCHWEINEMARKT: Weiterhin gesättigte Marktsituation

Erzeugerpreise Stmk

31. März bis 6. April
inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,43	+0,01
E	1,30	±0,00
U	1,07	+0,01
R	0,98	±0,00
Summe	**1,38**	**±0,00**
Zuchten	0,96	+0,01

Preisangaben in Euro; ohne Umsatzsteuerangabe Nettobeträge

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

Das Land Steiermark

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 7.–13.4.	1,14	– 0,03
Zuchtsauen, 7.–13.4.	0,94	±0,00
ST- und Systemferkel, 11.–17.4.	2,20	±0,00

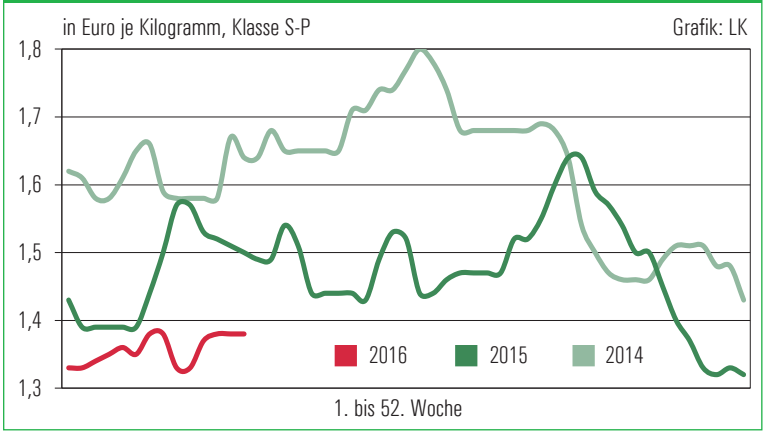
Schlachtschweine international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Schweine EEX Leipzig, Apr., 11.4.	1,297	– 0,109
Dt.Internet-Schweinebörse, 8.4.	1,34	+0,02
Dt. Vereinigungspreis, 7.–13.4.	1,28	±0,00

Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Wirtschaftspolitik und Markt
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1329, Fax 0316/8050-1515.
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at.

Schlachtschweine



Der EU-Schlachtschweinemarkt scheint weiterhin gesättigt, die Notierungen gehen auf und ab. Die Exporttätigkeiten scheinen jedoch bereits besser zu laufen.

Börsenpreise Getreide

Notierungen der Börse für lw. Produkte in Wien, 6. Apr., ab Raum Wien, Großhandelsabgabepreise, je t

Mahlweizen	143 – 149
Mahlroggen	143 – 146
Futtergerste	125 – 135
Futterhafer	135
Sojaschrot, 46%	355 – 365
Sojaschrot, 44%, GVO	305 – 315
Sojaschrot, 49%, GVO	330 – 340
00Rapsschrot, 35%	210 – 220

Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 11.4.	Vorw.
Sojaschrot, Chicago, Mai	270,50	+11,24
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Apr.	272,00	+3,00
Rapssaat, Paris, Mai	366,75	– 3,50
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Mai	204,00	+4,00

Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 11.4.	Vorw.
Mais, Chicago, Mai	123,00	+0,50
Mais MATIF Paris, Jun.	153,00	+0,50
Mais Bologna, 7.4.	172,00	+1,00

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof inkl. Ust.

Steir. Kürbiskerne	3,80 – 4,00
Steir. Kürbiskerne Bio	5,80 – 6,00
Kernöl g.g.A. 1/4 Liter	5,50 – 7,00
Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,00 – 11,00
Kernöl g.g.A. 1 Liter	17,00 – 20,00

Steirisches Gemüse

Erhobene Gemüsepreise je kg für die Woche vom 11. bis 17. April

	Erzeugerpreis frei Rampe Großhandel	Erzeugerpreis Großmarkt Graz
Gr.Krauthäupt.,Stk.	0,47-0,52	1,20
Häuptelsalat, Stk.	0,27-0,33	0,80
Käferbohnen	4,50	
Eichblattsalat, Stk.		0,70-0,80
Vogerlsalat		8,00

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 – 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,15 – 2,30
Qualitätsklasse IV	1,90 – 2,10

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, ohne Innereien, je kg ohne Zuschläge

Klasse E2	5,90	Klasse E3	5,50
Klasse U2	5,50	Klasse U3	5,10
Klasse R2	5,10	Klasse R3	4,70
ZS AMA GS	0,60	ZS Bio	0,60
ZS Bio Ernteverband			0,80
Schafmilch-Erzeugerpreis, März			0,95

Steirerfische

Erhobene Preise ab Hof, je kg inkl. Ust.

Karpfen	7,50	Bachsaibling	10,90
Amur	7,90	Zander	19,90
Wels	15,80	Regenbogenforelle	9,90
Hecht	16,90	Lachsforelle	10,90

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com	Wo.13	Vorw.
Jungstiere R3	3,57	– 0,04
Kalbinnen R3	3,48	±0,00
Kühe R3	2,91	±0,00

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungstierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 13, Vergleich zu Vorwoche; Q: EK

Dänemark	377,97	– 4,05
Deutschland	368,20	+1,07
Spanien	379,16	+5,21
Frankreich	371,13	– 0,31
Italien	372,69	– 3,10
Niederlande	320,25	– 1,90
Österreich	362,78	– 5,71
Polen	314,34	+4,95
Tschechien	326,34	+0,77
Portugal	366,53	+3,20
Slowenien	333,97	+3,19
EU-28 Ø	**366,00**	**+1,20**

Nutzrindermarkt Greinbach: Festigung der Stierkälberpreise

12. April	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 120 kg	166	100,28	4,89	+0,26
Stierkälber 121 bis 200 kg	84	143,01	4,45	+0,35
Stierkälber 201 bis 250 kg	11	224,00	3,48	+0,20
Stierkälber über 250 kg	3	329,00	2,80	+0,02
Summe Stierkälber	**264**	**121,63**	**4,55**	**+0,31**
Kuhkälber bis 120 kg	39	92,13	3,60	+0,39
Kuhkälber 121 bis 200 kg	30	157,17	3,21	+0,18
Kuhkälber 201 bis 250 kg	10	217,60	3,04	+0,04
Summe Kuhkälber	**79**	**132,71**	**3,31**	**+0,21**
Einsteller	4	387,00	2,29	– 0,19
Kühe nicht trächtig	26	731,81	1,24	+0,03
Kalbinnen bis 12 Monate	1	293,00	2,85	+0,81
Kalbinnen über 12 Monate	6	555,17	1,71	+0,05

Beim Nutzrindermarkt vom 12. April in Greinbach konnte ein deutlich geringeres Angebot an 381 Stück Kälbern und Nutzrindern vermarktet werden. Die Nachfrage durch Mäster und Händler war sehr rege, sodass sich das Stierkälberpreisniveau nach oben bewegte. Auch die Nutz- und Schlachtkühe wurden bei stabilen Preisen gut nachgefragt.

Internat. Milchpreisvergleich

je 100 Kilo, 4,2 % F, 3,4 % EW

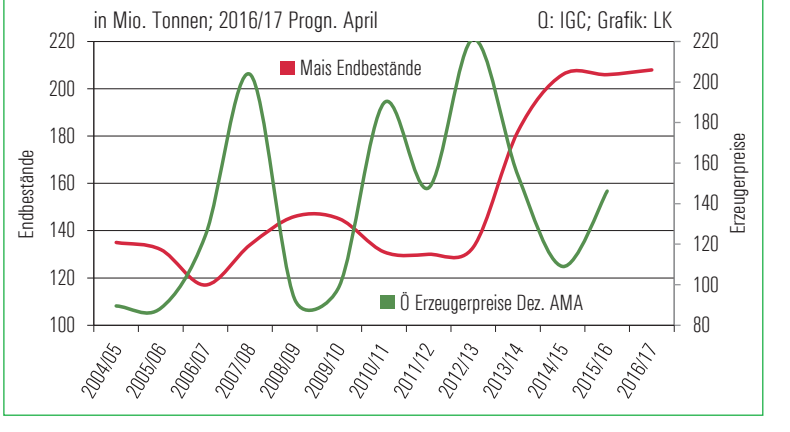
*Arithm. Mittel; Q: LTO, AMA	Feb.16	Feb.15
Führende EU-Molkereien, Premium bei 500.000 kg*	28,62	31,88
Österreich AMA, Durchschnitt aller Qualitäten	32,91	34,55
Neuseeland	19,99	24,69
USA	31,72	33,78

Erzeugerpreise Lebendrinder

4. bis 10.4., inkl. Vermarktungsgebühren

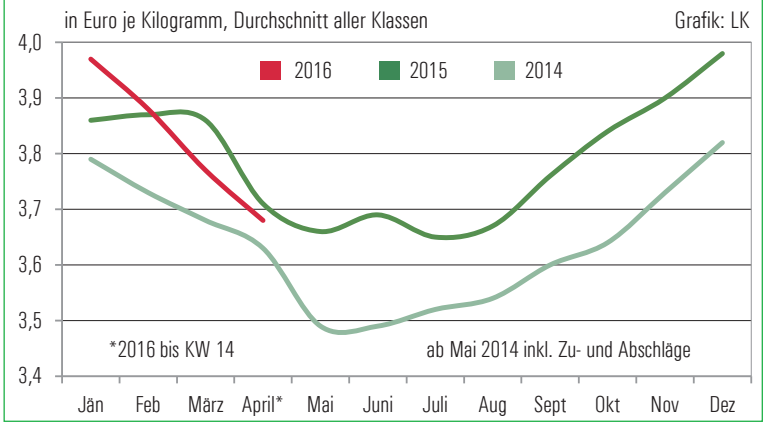
Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	739,7	1,22	+0,05
Kalbinnen	442,1	1,82	+0,05
Einsteller	324,8	2,57	+0,05
Stierkälber	121,4	4,22	– 0,01
Kuhkälber	128,8	3,09	+0,11
Kälber ges.	122,7	4,02	+0,01

Körnermais: Welt-Lagerbestände und heimische Erzeugerpreise



SCHLACHTRINDERMARKT: Schleppende Verhältnisse

Schlachtstiere



Der Schlachtstiermarkt zeigt sich schleppend mit Angebotsüberhängen, es wurde keine Notierungsvereinbarung getroffen. Weibliche Tiere bleiben auf niedrigem Niveau stabil.

Notierung EZG Rind

11. bis 16.4., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	–
Ochsen (300/440)	3,36/3,40
Kühe (300/420)	2,20/2,37
Kalbin (250/370)	3,07
Programmkalbin (245/323)	3,36
Schlachtkälber (80/110)	5,10

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,30
Styriabeef, Proj., R2, (185/300)	4,80
Murbodner-Ochse (EZG)	4,50

Notierungsband Rinderringe

11. bis 16.4., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere	3,42 – 3,49
Kühe	2,16 – 2,63
Kalbin/Qualitätskalbin	3,07 – 3,40
Ochsen	3,22 – 3,44

Steirische Erzeugerpreise

Totvermarktung, inkl. Zu- u. Abschläge, **April**

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
	auflaufendes Monat bis KW 14		
E	3,74	–	–
U	3,71	2,64	3,51
R	3,65	2,49	3,44
O	3,01	2,26	2,51
Summe E-P	**3,68**	**2,40**	**3,42**
Tendenz	– 0,09	– 0,01	+0,10